

LiteraturSeiten München



Januar 2015

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kalender Januar

Freitag, 2. Januar

19:30 Uhr

Offener Abend wie an jedem ersten Freitag im Monat. Jeder kann Prosa oder Lyrik bis zu 10 Minuten vorlesen ohne Anmeldung. Eintritt frei. Das Publikum wählt den Abendsieger. Aus den Abendsiegern wird im Finale der Haidhauser Werkstattpreis ermittelt.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Sonntag, 4. Januar

19:30 Uhr

Schwabinger Schaumschläger (Lesebühne) mit Johannes Berger, Kaleb Erdmann, Philipp Mosetter und Nikita Gorbunow sowie den Stammautoren Christoph Theussl, Moses Wolff und Michael Sailer. 7 €, Res.: www.vereinsheim.net

→ Vereinsheim, Occamstraße 8

Montag, 5. Januar

20:30 Uhr

Raunachtslesung mit Nina Stögmüller und Barbara Beierbeck an der Harfe. Auch am 6. Januar. Res.: 089-267850 oder info@fraunhofertheater.de

→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

Mittwoch, 7. Januar

17:00 Uhr

LesArt für Bücherfans: Der Münchner Autor Hans-Karl Fischer (geboren 1957), Großneffe des Arztes und Dichters Hans Carossa und selber Herausgeber eines Buches mit Kindheitsgeschichten, versucht die ersten Lebensjahre Carossas nachzuzeichnen und verknüpft sie mit der Familiengeschichte. Zu Beginn steht ein „Blitzlicht“: Etwas Interessantes aus dem Literaturbetrieb wird kurz vorgestellt oder eigene Entdeckungen. 4 €.

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„Die Weihnachtsnacht ist heute Abend“ – Die traditionelle MIR-Weihnachtsveranstaltung mit russischen Weihnachtsbräuchen, Liedern, Geschichten und Musik.

15/12 €. Res.: 089-351 69 87

→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Freitag, 9. Januar

19:30 Uhr

Autoren stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Samstag, 10. Januar

20:00 Uhr

23. Haidhauser Literaturbox1 mit Rupprecht Mayer und Helmut Pöll: Mayer liest u.a. aus seinem Buch „Aus der Welt des Dreisprungs“. Als Kenner der alten chinesischen Literatur und als Dolmetscher und Übersetzer schätzt er das Knappe und Konzise. Pöll stellt seinen seit August 2014 neu im LAGO Verlag, Münchner Verlagsgruppe, erschienenen Roman „Die Elefanten meines Bruders“ vor. Die Haidhauser Literaturbox1 ist eine Bühne für Autoren, Kleinverlage und Literaturzeitschriften, die Prosa, Lyrik, Experimentelles, Theatralisches vortragen wollen. Jeden zweiten Samstag im Monat treten zwei Autorinnen und Autoren pro Abend



Foto: Hannah Schütz

Das Organisationsteam:
v. l. n. r.: Tristan Marquardt,
Nora Zapf und
Daniel Bayerstorfer

Literatur-Marathon im Einstein-Kultur

Junge Münchner AutorInnen stellen sich am 24. Januar vor/
Sieben Stunden wird gelesen, rezitiert und geslamt.

Bühne frei für den „Großen Tag der jungen Münchner Literatur“. Es ist eine Premiere, für München und für die drei Organisatoren Tristan Marquardt, Nora Zapf und Daniel Bayerstorfer: Die junge Münchner Literatur- und Lyrikszene will sich erstmals konzentriert und in ihrer ganzen Vielfalt der Öffentlichkeit präsentieren – und gemeinsam Party machen. Im Einstein-Kultur wird am 24. Januar sieben Stunden lang gelesen, geslamt, rezitiert und deklamiert.

Auf den „Großen Tag der jungen Münchner Literatur“ haben in München viele gewartet. Literaturhaus, Lyrik Kabinett und das Kulturreferat der Stadt unterstützen das Projekt, das zwar ein Novum in der blühenden Münchner Literaturszene ist, aber auf vielfältige Aktivitäten – Lesereihen, Werkstätten, Kollektive, Zeitschriftenprojekte und Kellerlesungen – aufbauen kann. Das Verdienst von Tristan Marquardt, Nora Zapf und Daniel Bayerstorfer ist es, den vielen Stimmen gerade der jungen, noch nicht arrivierten Literaten eine Heimat zu geben: für den gemeinsamen Auftritt, aber auch für den Einstieg in eine vernetzte Zukunft.

Alle drei haben Erfahrungen in der Organisation und Gestaltung von literarischen Projekten. Am bekanntesten dürfte die Lesereihe „meine drei lyrischen ichs“ sein, die Tristan Marquardt 2012 in München begründete. Alle drei werden am 24. Januar selber lesen und moderieren. Das Ziel des Organisations-Trios ist es, junge Dichter und Schriftsteller in München aus ihrer Isolation zu befreien. „Du bist nicht Dostojewski, aber schreibe!“, unter dieser Überschrift arbeiten bereits einige Initiativen, die nicht die Konfrontation zur etablierten Literaturszene su-

chen, sondern sich als notwendige Ergänzung verstehen. Der „Große Tag“ ist geplant als niederschwelliges soziales Ereignis, nicht die Konkurrenz soll im Vordergrund stehen, sondern der Austausch, der Aufbruch, die gegenseitige Versicherung vor der Eroberung der Feuilletons.

– Anzeige –

Michaela Melián
Memory Loops.net

300 Tonspuren zu Orten
des NS-Terrors in München
1933–1945
www.memoryloops.net



Der Zulauf zum Projekt war riesig, die Organisatoren haben erfahrene Einrichtungen und Moderatoren ins Boot geholt und die 50 Autorinnen und Autoren, die lesen werden, in Gruppen aufgeteilt, die jeweils von etablierten Vertretern wie Pia-Elisabeth Leuschner vom Lyrik Kabinett, Katrin Lange vom Literaturhaus, oder Ko Bylanzky aus der Spoken-Word-Szene vorgestellt werden. Frauen und Männer teilen sich die Bühnen, sowohl bei den Literaten wie bei den Moderatoren. Gelesen wird parallel in zwei Hallen. Das detaillierte Programm ist unter grossertagderjungemuenchnerliteratur.com einzusehen.

Alle, die lesen, haben sich bereits in der Vergangenheit der Öffentlichkeit gestellt. Namentlich genannt seien hier Lena Gorelik, die mit „Die Listensammlerin“ große Anerkennung erfahren hat (18 Uhr), Katharina Adler, die an einem Roman über ihre Großmutter arbeitet, die ihrerseits als „Fall Dora“ in die Literatur über Freud einging (19 Uhr), Fabian Bross, der Herausgeber und Mitbegründer der online-Zeitschrift „Parsimonie“ ist (19 Uhr), Markus Ostermair, der in seinem Roman „Der Sandler“ dargelegt hat, was Obdachlosigkeit ist und macht (21 Uhr), und Ayna Steigerwald, die als Dramaturgin „Geschlossene Gesellschaft“ von Sartre im Keller der kleinen Künste betreut hat (23 Uhr). Mit Installationen von Jonas von Ostrowski und Johannes Tassilo Walter sowie Werken von Catalina Schenk werden die Lokalitäten gestaltet.

URSULA SAUTMANN

Großer Tag der jungen Münchner Literatur, 24. Januar 2015 im Einstein-Kultur, Einsteinstraße 42.
Einlass 17 Uhr, Eröffnung 17:30 Uhr,
Eintritt 10/7 €.

Kalender (Fortsetzung)

auf. Alle Bewerbungen mit Textproben – max. 20 Normseiten – an Petra Lang, hlb1@maliku.de. 5 €
→ Haidhauser Literaturbox1 im KiM Kino im „Einstein Kultur“, Einsteinstr. 42

Sonntag, 11. Januar

11:00 Uhr

Suchers Leidenschaften: Giacomo Casanova. Lesung mit Maximilian Simonischek, Barbara Krzoska und C. Bernd Sucher. 25/19 €

→ Prinzregententheater, Gartensaal, Prinzregentenplatz 12

11:30 Uhr

Udo Wachtveitl liest aus Lion Feuchtwangers „Erfolg“. Ab 10.30 Uhr Kleines Frühstück im Foyer

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

19:30 Uhr

Schwabinger Schaumschlägershow (Lesebühne) mit Jörn Pfenning, Steffen Haas, Michael Dietmayr und Daniel Jaakov Kühn sowie den Stammautoren Christoph Theussl, Moses Wolff und Michael Sailer. 7 €. Res.: www.vereinsheim.net

→ Vereinsheim, Occamstraße 8

20:00 Uhr (Einlass: 19 Uhr)

Poetry Slam mit fünf lokalen Poeten aus München, die gegen fünf rühmreiche Cracks der nationalen und internationalen Slam-Szene antreten. Für Slamstimung sorgt DJ Misanthrop. 6 €

→ Substanz, Ruppertstr. 28

Dienstag, 13. Januar

19:00 Uhr

Schmerzliche Heimat – Lesung und Diskussion mit Katja Bürkle, Jeff Wilbusch, Nadia Shehadeh (Bloggerin und Autorin), Dr. Jasmin Siri (Soziologin und Autorin) u. a. Musik: Banana Fancy Free

→ Spielhalle, Münchner Kammerspiele, Maximilianstr. 26

19:00 Uhr

Der Künstler als Soldat und Offizier – Die Haltung der Intelligenz zu Beginn des Ersten Weltkriegs. Vortrag mit Andreas Trojan, Kulturjournalist und Dozent. Am Beispiel von Gottfried Benn, Oskar Kokoschka, Franz Marc, Heimito von Doderer, Robert Musil und Ernst Jünger beschäftigt sich der Vortrag mit der Frage, wie sich Schriftsteller und Künstler zu Beginn des Ersten Weltkriegs verhalten haben, vor allem in ihrer Rolle als Offiziere. 5 € Res.: 089/ 288 516423 oder veranstaltungen.jmm@muenchen.de

→ Jüdisches Museums München, St. Jakobs-Platz 16

19:30 Uhr

„Die Gier und das Glück“ – Wir zerstören, wonach wir uns sehnen. Friedrich Schorlemmer stellt sein neues Buch vor. Ohne die Kraft des Begehrens gäbe es zu wenig Selbstanstrengung und Selbstentfaltung. Das daraus resultierende Glückserleben bleibt allerdings aus, wenn sich das Begehren in Gier verwandelt. 8/7 €

→ Evangelische Stadtkademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

Mittwoch, 14. Januar

19:30 Uhr

Justina Schreiber (Literaturwissenschaftlerin) spricht über Hermine Moos, Kokoschkas Puppenmacherin. Der

LiteraturSeiten

München

Januar 2015

Kalender (Fortsetzung)

Schauspieler Hans Jürgen Stockerl liest aus den Briefen Oskar Kokoschkas an Hermine Moos (1888-1928), die 1918/19 eine lebensgroße Stoffpuppe für Oskar Kokoschka kreierte. Er hatte sich einen künstlichen Ersatz für seine ehemalige Geliebte Alma Mahler gewünscht, war jedoch von dem „Fetzenbalg“ (O.K.), den die Puppenkünstlerin für ihn schuf, zutiefst enttäuscht. 6 €
→ Stadtmuseum München, St. Jakobs-Platz, Sammlung Musik

20:00 Uhr
Jahrhundertbriefe II: Konzeption Rachel Salamander. Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze. Es lesen Annette Paulmann und Peter Brombacher.
→ Schauspielhaus, Münchner Kammer-spiele, Maximilianstr. 26

20:00 Uhr
Literatur bei den Jüdischen Filmtagen: Vorführung des Dokumentarfilms „The Green Prince“; anschließend Gespräch mit dem Regisseur Nadav Shirman und Präsentation des Buchs „Sohn der Hamas“ von Mosab Hassan Yousef. Res.: 089-02400-491
→ Gabriel Kino, Dachauer Str. 16

20:30 Uhr
Gerhard Köpf liest aus seiner unveröffent-lichten Erzählung „Kleine Orte“. Einfüh- rung in die Lesung: Gudrun Bouchar d. Eintritt frei
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV

Donnerstag, 15. Januar

16:30 Uhr,
„Die drei Dimensionen der Würde“ – Lektüreseminar über Peter Bieris Buch „Eine Art zu leben“ mit Giovanni Russo. Die Texte werden gestellt. 8/7 €
→ Evangelische Stadtkademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

18:30 Uhr
Schwabinger Schreibwerkstatt: Ad hoc- Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, anschließend gemeinsam lesen und diskutieren. 4 €. Auch am 29.1.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr
Literatur bei den Jüdischen Filmtagen : Lesung und Gespräch mit Schriftstellerin und Regisseurin Doris Dörrie über „Film und die Welt“ und Ausstellungser-öffnung mit dem Buch „1/24 Moment of Film“. Moderation: Ellen Presser. Res.: 089-202400-491 und an der Abendkasse
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St. Jakobs-Platz 18

20:00 Uhr
„Arbeit und Struktur“ – Jörg Hartmann liest aus dem Tagebuch von Wolfgang Herrndorf. „Und wenn mein Entschluss, was ich machen wollte, nicht schon vorher festgestanden hätte, dann hätte er nach diesem Telefonat festgestanden: Arbeit. Arbeit und Struktur.“ 15/12 €
→ Volkstheater, Foyer, Briennerstr. 50

Freitag, 16. Januar

18:00 Uhr
„Die Gesellschaft der Angst“ – Ausgehend von der Inszenierung „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ referiert Heinz Bude über eine Gesellschaft der verstörenden Unge- wisheit, der runtergeschluckten Wut und der stillen Verbitterung. 6 €
→ Residenztheater, Zur schönen Aussicht, Max-Joseph-Platz 4

19:30 Uhr
Autoren stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Sonntag, 18. Januar

11:30 Uhr
Luise Kinseher liest aus Lions Feucht- wangers „Erfolg“. Ab 10.30 Uhr Kleines Frühstück im Foyer
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

15:00 Uhr
Münchner Dichterinnen lesen Münch- ner Dichterinnen. Sechs Lyrikerinnen des Schamrock-Salons haben sich von Texten ihrer Vorgängerinnen anregen lassen und es unternommen, mit eigenen Worten deren Lebensgefühl auf die Spur zu kommen. Welche Themen haben vor fünfzig oder hundert Jahren diese Frauen bewegt? Es lesen Ulrike Budde, Augusta Laar, Alma Larsen, Katharina Ponnier, Sarah Ines Struck und Barbara Yurtdas zu Autorinnen wie Carry Brachvogel, Gisela Elsner, Annette Kolb, Ruth Schaumann, Karin Struck und Regina Ullmann. 10 €
→ Stadtmuseum München, St. Jakobs-Platz, Sammlung Musik

18:00 Uhr
„Ströme von Kraft“ – Thomas Mann und Tolstoi. Wie kaum ein anderer Autor hat Leo Tolstoj das menschliche und künstlerische Werden Thomas Manns beeinflusst. Von den ersten Begegnun- gen mit Tolstoj's Werk in der Zeit der „Buddenbrooks“ bis zu seinen letzten Lebensjahren wurde Mann von dem rus- sischen Dichter begleitet. Alexej Baskakov würdigt und analysiert in seinem Buch die nachgerade „mystische“ Rolle, die Tolstoj's Werk für Thomas Mann bedeu- tete. 10/8 €. Res.: 089-89 99 93 20 oder info@tmfm.de
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Sorry

In der letzten Ausgabe der „LiteraturSeiten München“ vom Dezember 2014 haben wir in der Rubrik „Lyrische Kostprobe“ ein Gedicht ohne Titel veröffentlicht. Der Titel des Gedichtes war nach unten rechts, wo normalerweise der Name des Autors steht, gerutscht. Der Titel lautete also: „Cabo da Roca“.

Der Autor des Gedichtes ist **Ulrich Schäfer-Newiger**.

Wir bitten für dieses Versehen um Entschuldigung.

19:30 Uhr
Schwabinger Schaumschlägershow (Lesebühne) mit Tilman Birr, Thomas Glatz, Heiner Lange und Severin Groebner sowie den Stammapotoren Christoph Theussl, Moses Wolff und Michael Sailer. 7 €
Res.: www.vereinsheim.net
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

Montag, 19. Januar

19:00 Uhr
„Paul Heyse, der letzte Klassiker“ – Vor- trag von Walter Hettche. Es lesen Peter Hamm und Hans Pleschinski. Eintritt frei
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3

20:00 Uhr
„Das Pubertier und andere Geschich- ten“ – Jan Weiler richtet sich mit seinem Buch an alle Menschen, die mit einem Pubertier zusammen leben (müssen). Und an die vielen krass unverständenen Jugendlichen, denen echt keiner zuhört. 18 €. Auch am 20.1.
→ Volkstheater, Foyer, Briennerstr. 50

20:00 Uhr
Oskar Maria Grafts „Wir sind Gefangene“ mit Monika Manz (Sprache) und Susanne Weinhöppel (Musik). Eine Lesung mit Musik anlässlich des 120. Geburtstags von Oskar Maria Graf und des Beginns des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. In seinem autobiografischen Roman nimmt Graf bewusst die Einlieferung in eine Ir- renanstalt auf sich, um nicht weiter töten zu müssen. Mit dem Buch gelang Graf der Durchbruch als Autor 13/11 €
→ Ruffini, Orffstr. 22 – 24

20:00 Uhr
„Das digitale Debakel“ – Andrew Keen im Gespräch mit Knut Cordsen. Eine Veranstaltung in der literarisch-philoso- phischen Reihe „Vermessen“
→ Muffatwerk, Ampere, Zellstr. 4

Dienstag, 20. Januar

19:00 Uhr
Arbeitsgruppe München der Internati- onalen Erich-Fromm-Gesellschaft e.V.: „Ist Lieben eine Kunst?“ – Teil 2. Beim letzten Treffen drehte sich die Diskussion um die von Fromm benannten „Existenzpro- bleme“ des Menschen sowie Aspekte und Objekte der Liebe. Diesmal wird es um die in „Die Kunst des Liebens“ beschriebenen Kennzeichen produktiver Liebe gehen. Gäste sind willkommen! Eintritt frei
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr
Max Mohr – in welcher Welt zuhause? Vortrag mit Florian Steger, Universität Halle-Wittenberg. Der Schriftsteller Max Mohr, Sohn einer jüdischen Malzfabri- kantenfamilie aus Würzburg, war ein bekannter Schriftsteller und vielgespie- lter Dramatiker. Er prägte das kulturelle Leben im Tegernseer Tal wesentlich mit. 1934 ging er ins Exil nach Shanghai und verbrachte dort die letzten Jahre seines Lebens. 5 € Res.: 089-288 516 423 oder veranstaltungen.jmm@muenchen.de
→ Jüdisches Museum München, St. Jakobs-Platz 16

20:30 Uhr
Die Stützen der Gesellschaft. Münchner Lesebühne. Res.: 089-267850 oder info@fraunhofertheater.de
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

Mittwoch, 21. Januar

19:30 Uhr
„3000 Euro“ – Lesung mit Thomas Melle. Denise ist Verkäuferin, alleinerziehen- de Mutter und arbeitet ab und zu als

Pornodarstellerin. Anton studiert Jura, driftet ins Prekariat ab und steuert auf die Privatinsolvenz zu. Sie treffen aufei- nander. Ob sie sich wirklich begegnen, ist fraglich. 7/5 €
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
„Herr Guardiola. Das erste Jahr mit Bayern München“ – Buchpräsentation mit Marti Perarnau. Moderation: Ronald Reng. Lesung des deutschen Textes: Albert Ostermaier
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
„Herrmann Hesse tanzt aus der Reihe“. Erzählungen, Gedichte und Musik mit Klaus Brückner und Sunyata Kobayashi. 10/12 €
→ Pasinger Fabrik, August-Exter-Str. 1

19:00 Uhr
„Das neue SoLeblich Buch“ – vorgestellt von Nicole Maalouf. Schöner Wohnen? Ein Abend über Möbel, Stile und Einrichtungs- ideen. Moderation: Sabine Reeh, BR. 10 €
→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr
Literatur bei den Jüdischen Filmtagen: Prä- sentation der Dokumentation „Granach

Stipendien für Autoren

2015 schreibt das Kulturreferat Mün- chen wieder sechs mit je 6.000 Euro dotierte Literaturstipendien der Stadt München für vielversprechende Pro- jekte von Münchner (Nachwuchs-) Autoren/innen (auch Kinder-/Ju- gendbuch) sowie für besonders an- spruchsvolle Übersetzungsprojekte aus. Bewerbungen werden ab Januar entgegen genommen. Einsendeschluss ist der 26. März. Außerdem gibt es ab 2015 neu jährlich zwei mit je 6.000 Euro dotierte Arbeitsstipendien für neue Projekte von Münchner Autorinnen und Autoren, die sich literarisch be- reits ausgewiesen haben (d.h. minde- stens zwei literarische Werke veröf- fentlicht haben). Auch dafür nimmt das Kulturreferat die Bewerbungen entgegen, Einsendeschluss ist der 12. März.

Nähere Infos unter www.muenchen.de/literatur.

der Jüngere“ von Anke Apelt (Regie, Buch) und Michel Bergmann (Produktion). Gespräch der Publizistin Eva Gesine Baur mit Michel Bergmann über seine Bege- gnungen mit Gad Granach, dem Sohn des Charakterdarstellers Alexander Granach. Der Jüngere hinterließ als Lebenserinne- rungen „Heimat los! Aus dem Leben eines jüdischen Emigranten“, der Ältere „Da geht ein Mensch“. Res.: 089-202400-491
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St. Jakobs-Platz 18

Freitag, 23. Januar

19:30 Uhr
Autoren stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

Samstag, 24. Januar

17:30 Uhr (Einlass: 17:00 Uhr)
Großer Tag der jungen Münchner Litera- tur (siehe auch den Aufmacher auf S. 1), 10/ 7 €
→ Einstein-Kultur, Einsteinstraße 42

Sonntag, 25. Januar

19:30 Uhr
Schwabinger Schaumschlägershow mit Friedrich Ani, Bumillo, Singermaschin, Christin Henkel und Georg Eggers sowie den Stammapotoren Christoph Theussl, Moses Wolff und Michael Sailer. 7 €
Res.: www.vereinsheim.net
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

Montag, 26. Januar

18:00 Uhr
Wiener Aktionismus und Aktionstheater in München – Vorträge und Aktionen. Eintritt frei
→ Akademie der Bildenden Künste, Neubau, Auditorium im Erdgeschoss, Saal-Nr. E.EG o.28, Akademiestraße 4

19:00 Uhr
„Dionysos: Kult, Theater und Polis im an- tiken Griechenland“ – Susanne Gödde setzt sich in ihrem Vortrag mit der Dionysos- Thematik und modernen Interpretationen des antiken Theaters auseinander. 8/6 €
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

19:00 Uhr
Das literarische Kabinett: Literatur zum Jahresbeginn. Lesung und Gespräch, mit der Literaturwissenschaftlerin Birgit Monz. Anmeldung literaturprojekte@ Birgit-Monz.de und Abendkasse
→ Görreshof, Görrestr.38

Dienstag, 27. Januar

19:00 Uhr
Ein Abend für Friedhelm Kemp zum 100. Geburtstag. Es lesen Peter Hamm, Gert Heidenreich, Joachim Kalka, Werner von

Koppenfels, Norbert Miller und Albert von Schirnding. Eintritt frei.
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3

Mittwoch, 28. Januar

19:00 Uhr
Pegasus-Verein für kreatives Schreiben e.V. lädt ein zu einem Autorenstammtisch. Textvorstellung mit Besprechung. Gäste willkommen. Info: 089-714 00 92
→ Frauenforum, Rumfordstr. 25

Donnerstag, 29. Januar

16:30 Uhr
„Die Würde als Anerkennung der Endlich- keit“ – Lektüreseminar über Peter Bieris Buch „Eine Art zu leben“ mit Giovanni Russo. Die Texte werden gestellt. 8/7 €
→ Evangelische Stadtkademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

19:30 Uhr
Comedy-Lesung: „Am Ende des Kreisver- kehrs links abbiegen“ – Kurioses aus der Fahrschule mit Angela Troni, Markus König und Sigi Roth. 8 € (incl. Getränk). Res.: 089-759 69 89-0, oder stb.fuerstenried.kult@muenchen.de
→ Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61

20:00 Uhr
Musikalische Lesung „Herrzreissn“ mit Reinhard Ammer und Fabrizio Giannuzzi. Rabenschwarze Münchner Gschichtn zur Mundharmonika. 12/10 €.
Res.: 089/666 98 597
→ ARS MUSICA im Stemmerhof, Plinganser Straße 6

Freitag, 30. Januar

19:30 Uhr
Autoren stellen sich mit ihren Texten der Diskussion mit einem sachkundigen Publikum.
→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:30 Uhr
Wieland Grommes liest aus seinem Essay „Vermessungen, Vermessenheiten“ / Kartografische Fragmente. Einführung: Gudrun Bouchar d. Eintritt frei
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV

Samstag, 31. Januar

15:00 Uhr
Lesen und Lauschen: „Die unendliche Ge- schichte Teil 3“ von Michael Ende, gelesen von Schauspielern des Ensembles. 9 €
→ Marstall, Marstallplatz 1

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion): **Münchner Literaturbüro e. V., Haidhauser Werkstatt (MLB)**
Milchstraße 4, 81667 München, www.muenchner-literaturbuero.de

LiteraturSeiten München
Tel. 089-189 753 50
www.literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Ina Kuegler (Vi.S.d.P.) / redaktion@literaturseiten-muenchen.de

Anzeigen: Hellmuth Lang, Wolfram Hirche
0170-5824335
anzeigen@literaturseiten-muenchen.de

Preisliste: Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.5
www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:
Katrina Behrend Lesch, Ina Kuegler und Ursula Sautmann

Lyrische Kostprobe: Hans-Karl Fischer

Termine:
termine@literaturseiten-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung:
Michael Berwanger/Tausendblauwerk
www.tausendblauwerk.de

Bankverbindung:
Münchner Literaturbüro,
Münchner Bank,
IBAN: DE60 7019 0000 0100 3347 07,
BIC: GENODEF3301

Mit Förderung des Kulturreferats der
Landeshauptstadt München.

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Titelvignette: viciat / iStockphoto
Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2015:
17. Januar 2015